



Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntniße und wohlthätiger Zwecke.

N^o 22.

Dienstag den 27. Januar.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Bei der am 25. Januar in Berlin veranstalteten Feier des Krönungs- und Ordensfestes haben aus unserer Stadt den Rothen Adler-Orden 4. Klasse erhalten: Professor Dr. Bergk, der Ober-Telegraphen-Inspector Bothe, Professor Dr. Jacobi, Stadtrath und Syndicus Kirchner; das allgemeine Ehrenzeichen: der Küster und Elementarlehrer Kayser und der Post-Wagenmeister May.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 11. December 1862.)

In der heutigen zahlreich besuchten Generalversammlung gab der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister von Boß, Veranlassung, einige Mängel zu besprechen, welche die Benutzung der Bibliothek erschweren, sodaß das in derselben beruhende schätzbare Material kaum genutzt werden kann, und fügte dieser Besprechung Vorschläge hinzu, wie diesem Uebelstande wohl Abhülfe verschafft werden könne.

Die Bibliothek befindet sich jetzt in der Gewerbeschule, wo sie natürlich nur an wenigen Tagen und Stunden in der Woche den Mitgliedern zugänglich erhalten werden kann. Allseitiger Wunsch ist jedoch, die Bibliothek täglich benutzen zu können. Eine andere hiermit verwandte Klage ist ferner dahin laut geworden, daß die Journale, deren Inhalt zum Theil nur so lange Werth behält, als der behandelte Gegenstand den Character der Neuheit trägt, in dem Lesezirkel zu lange laufen, dieselben also veralten und für die Leser keinen Werth mehr behalten. — Zur Abhülfe dieser Uebelstände proponirte der Herr Vorsitzende, die Bibliothek mit in das gewöhnliche Versammlungszimmer des Vereins

zu verlegen, letzteres täglich in bestimmten Stunden den Mitgliedern zu öffnen, um stetige Benutzung der Bibliothek zu ermöglichen und zu diesem Behufe einen besondern Kustos zu engagiren, welcher während dieser Lesestunden den anwesenden Mitgliedern zu Diensten steht. Die Durchführung dieses Plans werde allerdings größere Kosten beanspruchen, weil ein größeres Lokal täglich geheizt und erleuchtet, der Gesellschaftswärter besser honorirt werden müsse und zur Unterbringung der Bücher neue Schränke anzuschaffen wären, indessen sei andererseits dadurch eine Ersparniß zu machen, daß mehrere jetzt doppelt gehaltene Journale technischen Inhalts, wie z. B. die Berliner Bauzeitung, Dinglers polytechnisches Journal, Ingenieur, Centralhalle aus dem Lesezirkel zurückgezogen würden und demselben nur die belletristischen Schriften, als: Illustrierte Zeitung, Hackländer, Bazar, Gartenlaube, Westermann u. verbleiben, wogegen dann die erstgenannten Journale im Lesezimmer auszulegen wären. Dadurch sei eine Ersparniß von etwa 60 \mathcal{R} . jährlich zu erwarten, womit die Mehrausgaben zu decken wären, und nur für Anschaffung der Schränke müsse möglicherweise das Kapitalvermögen angegriffen werden. Mit Ausführung dieses Plans würde dann auch der Wunsch erfüllt, daß die neuesten Journale immer gleich sämtlichen Mitgliedern im Lesezimmer zur Benutzung überlassen werden könnten.

Nach eingehender Besprechung dieses Plans, wobei der Vorstand noch erklärte, sich für den Fall der Genehmigung freie Hand vorbehalten zu müssen, ein anderes geeigneteres Lokal zu miethen, sprach die Generalversammlung einstimmig ihre Genehmigung zur Ausführung dieses Projectes aus, bestimmte aber zusätzlich noch Folgendes:

1) Der Vorstand ist ermächtigt, dieses Project durchzuführen unter der Voraussetzung, daß die laufenden Mehrausgaben durch die Ersparnisse gedeckt werden; für neu anzuschaffendes Inventar



könnten die Gelder eventuell aus dem Kapitalvermögen entnommen werden.

2) Für die Lesestunden wird täglich die Zeit von 6 bis 9 Uhr Abends festgesetzt, vorbehaltlich späterer Abänderung, wenn sich der Wunsch zu einer andern Versammlungszeit geltend machen sollte.

3) Es soll den Mitgliedern gestattet sein, aus dem Lesezimmer Bücher und Abends 9 Uhr auch Journale zur Benutzung mit nach Hause zu nehmen unter der Bedingung, daß diese letzteren bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* spätestens bis 6 Uhr Abends des folgenden Tages wieder in das Lokal besorgt werden.

Herr Professor Knoblauch zeigte das von dem Ingenieur Hardy in Paris construirte Strephoscop von einem Rotationsapparat, welcher auf der diesjährigen Londoner Industrie-Ausstellung durch seine eigenthümlichen, im ersten Augenblicke räthselhaft erscheinenden Umkehr-Bewegungen die Aufmerksamkeit der Physiker auf sich gezogen hatte. Derselbe erinnert an die bekannte Bohnenberger'sche Maschine, enthält, wie diese, eine innerhalb zweier Ringe drehbare Scheibe, ist jedoch an der Aze des äußeren Ringes noch mit einem Gummibande versehen, welches bald in einem, bald im entgegengesetzten Sinne an derselben zieht und in Verbindung mit der Rotation bald ein Steigen, bald ein Sinken der Aze der Scheibe bedingt, zwischen welchen ein wechselndes Umdrehen der ganzen Maschine mit ihren Ringen erfolgt. Herr Professor Knoblauch zerlegte die complicirten Erscheinungen in ihre Elemente und wies die einfachsten Formen der letzteren an dem Fessel'schen Rotationsapparat (einer in einem Bügel und ihrer Aze rotirenden Scheibe, welche durch ein Gegengewicht im Gleichgewicht gehalten oder — je nach Verschiebung des letzteren — gehoben oder gesenkt wird) nach. Die Erklärung wurde mit Hülfe von Modellen, welche den Zweck hatten, die nach dem Parallelogramm der Kräfte in verschiedenen Ebenen vorzunehmende Zerlegung der in Betracht kommenden Kräfte zu veranschaulichen, auf bekannte Principien der Mechanik zurückgeführt. Der Vortragende knüpfte daran die Erläuterung einer von Maagnus angegebenen Doppelscheibe, deren Aze mittelst eines Bügels an einem seidnen Faden aufgehängt, leicht beweglich ist, mit der Scheibe in Rotation versetzt, sich unbeweglich zeigt, aber wider erstes Erwarten diese Festigkeit verliert und die ursprüngliche leichte Beweglichkeit wieder annimmt, sobald der Bügel, anstatt an den Faden aufgehängt zu sein, mit der Hand festgehalten wird.

Sodann lenkte Herr Dr. Koblmann die Aufmerksamkeit auf ein neues Mineral, Kryolith, (Eisstein) welches in neuerer Zeit in größeren Quantitäten von West-Grönland bezogen wird, während es bisher nur in Mineralkabinetten zu finden war. Dasselbe ist eine Verbindung von Fluor Aluminium und Fluor Natrium, ist in Hamburg pro Ctr. für 2 $\frac{1}{2}$ *R $\frac{1}{2}$* zu beziehen, und wird schon jetzt in größeren Fabriken, wie in Harburg und Sorau zur Darstellung vorzüglich einer Soda, Aegnatron, schwefelsaure Thonerde und Aluminium benutzt. Rohmaterial wie Producte wurden in vorzüglicher Reinheit vorgelegt. Die Zerlegung erfolgt durch kauftischen Kalk, indem der Kryolith, welcher wenig härter als Steinsalz ist, gepulvert und auf nassem oder trockenem Wege mit gebranntem Kofke behandelt wird. Die Kalkerde verbindet sich unter Abgabe ihres Sauerstoffs an das Aluminium und das Natrium mit dem Fluor zu unlöslichem Fluorcalcium, und die lösliche Thonerde oder das Natron können nun nach Befinden als schwefelsaure Thonerde, Soda oder Aegnatron extrahirt werden.

Außerdem that Herr Dr. Koblmann der mikroskopischen Photographien Erwähnung, welche in neuerer Zeit Lieblingsartifel des kunstliebenden Publikums geworden sind. Ein größeres negatives Bild wird zuerst durch eine Linse in mikroskopisch verfeinertem Maasstabe photographisch fixirt und diese mikroskopischen Photographien, mit unbewaffnetem Auge kaum als Nebelpunkt sichtbar, werden dann auf dem flachen Ende eines Cylinders von Crown-Glas dergestalt befestigt, daß es in der Brennweite der vom andern Ende des Cylinders angeschlossenen Vergrößerungslinse liegt. Letztere dient dann als Okularglas eines Mikroskops, und hinter demselben tritt die mikroskopische Photographie vergrößert und in fast stereoskopischer Schönheit dem Auge entgegen.

Wohlthätigkeit.

Von dem Vorstande der Gesellschaft **Humanität** sind mir 10 *R $\frac{1}{2}$* 7 *Sgr.* 6 *A.* zur Verwendung für Arme übergeben. Im Namen der Empfänger herzlichen Dank.

Halle, den 24. Januar 1863.

Albrecht, Polizei-Rath.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Mittwoch den 28. Januar Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nähmaschinenseide, couleurt und schwarz, **Nähmaschinennadeln** empf. **C. F. Ritter.**

Käse! eine gute Sorte, 9—12 \mathcal{L} . à Stück, bei **Bachmann**, große Ulrichsstraße Nr. 52.

Viehfutter abzulassen Speisewirtschaft, Trödel 18.

Ein ordentliches Kindermädchen von außerhalb wird den 1. Februar gesucht Trödel Nr. 18 part.

Langstroh ist in Schocken und einzeln zu verkaufen Hospitalplatz Nr. 9. Auch ist daselbst ein einspänniger Wagen zu verkaufen.

Zwei neue Bettstellen stehen sehr billig zu verkaufen. Auch sind Schlafstellen offen Geiststraße Nr. 21.

Braunkoblensteine, 92 C., rein Fischerbener, à 14 \mathcal{G} ., Mühlgraben Nr. 1.

Ein Klavier im Preise von 15 \mathcal{R} . zu verkaufen Steinthor Nr. 10.

Grüne und weiße Korbweiden sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Haus, enthaltend 11 Stuben nebst allem Zubehör, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Scharrngasse Nr. 8.

Leere Rheinweinflaschen kaufen **Gebrüder Mulertt.**

Ein lederner Reisekoffer wird zu kaufen gesucht. Adressen E. F. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein recht fleißiger, kräftiger Tagelöhner, der auch mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht Klaussthor-Vorstadt Nr. 2.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle in d. Bureau eines Rechtsanwalts od. in einem Agenturgesch. Offerten unter G. L. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine ordentliche Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht zum 1. Februar. Wo, sagt die Exped.

Ein neuer 2thüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz steht preiswürdig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6, hinten im Hofe.

Drei halbjährige Schweine stehen zum Verkauf Leipziger Straße Nr. 12.

200, 300, 400 \mathcal{R} . sind anzuleihen fl. Ulrichsstraße Nr. 29, im Hofe 1 Tr.

3000—3500 \mathcal{R} . werden zur 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner**, Löpferplan Nr. 2.

Ein Haus mit Hof, Garten, Brunnen, Waschhaus und Einfahrt hat zu verkaufen **Zeuner**, Löpferplan Nr. 2.

Ein Mädchen von gelesenen Jahren sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen leichten Dienst. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, sondern nur auf gute Behandlung. Zu erfahren Schulberg Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Februar gesucht Steinweg Nr. 48.

Ein Mädchen von außerhalb sucht einen Dienst Kanzlei-gasse Nr. 3, parterre.

Ein großer Boden ist zum 1. April zu vermieten lange Gasse Nr. 1.

Merseburger Straße Nr. 8 ist eine herrschaftliche Wohnng, enthaltend 4 Stuben, Balcon, Kammern nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen gr. Steinstraße Nr. 64.

In der Landwehrstraße 2 freundl. Wohnungen, jede 2 St., 2 K., Küche, Keller, Bodenk. u. Torfschuppen, pro 1. April à 60 \mathcal{R} . zu vermieten. Näheres an der Glauch. Kirche 1, im Laden.

Eine Hofwohnung an ein paar einzelne Leute zu vermieten. Preis 34 \mathcal{R} . Zu erfragen Markt Nr. 17, im Hofe 1 Treppe hoch.

Eine freundliche möblirte Stube mit Cabinet ist an einzelne Herren sofort zu vermieten Frau **Meiß**, Mühlgraben Nr. 5.

Schlafstellen offen Leipziger Straße Nr. 20.

Ein Armband, Silber vergoldet, mit Granaten und Perlen besetzt, wurde verloren von der Promenade, hinter der Mauer bis obere Leipziger Straße Nr. 68. Gegen Belohnung daselbst abzugeben 1 Treppe hoch.

Sämmtliche **Malers** u. **Lackirergehülften** werden ersucht sich Mittwoch den 28. Januar Punkt 8 Uhr in **Raumann's** Bier-Local einzufinden.



26! Schmeerstraße Nr. 26!

Früher Conditior Pallas.

Einem geehrten Publikum in Halle mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab einen **Ausverkauf** von verschiedenen **Schnittwaaren** eröffnet habe, bestehend in **Thybet, Cachmir, Lüste, Camlott, Cattun, wollenen und halbwillenen Kleiderstoffen**, sowie **Leinen und Halbleinen, Tischtüchern, Handtüchern, Taschentüchern**, verschiedenen **Futtersachen** und noch verschiedenen andern Artikeln. Ich bitte daher ein geehrtes Publikum: wer **reell und billig kaufen will**, der bemühe sich nur nach der

Schmeerstraße Nr. 26 in den Läden.

Ein goldner Ring verloren, gez. W. G. Abzugeben gegen Belohnung Strohhofsstraße Nr. 1.

Ein Kinder-Gummischuh verloren. Abzugeben Geißestraße Nr. 35, 2 Tr.

Dhrring verloren. Abzug. in d. „Erholung.“

Ich möchte den Herrn bitten, welcher bei heiterer Laune mein Firma abgenommen hat, selbiges mir wieder zukommen zu lassen.

S. Lachmund, Klempnerstr., Brüderstr. 11.

Die Dame und der Herr, welche am Sonntag Abend als den 25. von 6—7 Uhr am Thore des **Frenberg'schen** Locals dem Herrn den braunen Pelzfragen aus den Händen riß und denselben als ihr Eigenthum annahm, wird gefälligst gebeten denselben abzugeben, oder ich sie persönlich dazu aufordern lasse, indem sie von zwei Damen ganz genau erkannt ist. Abzug. Karzerplan 4 bei **Linfinger**.

Eine runde Bügelbörse mit ca. 3 *fl.* Inhalt ist am Sonnabend Abend vom Kronprinz bis gr. Steinstraße verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Steinstraße Nr. 16.

Dankfagung.

Ich kann nicht unterlassen, allen Denen, welche bei der Beerdigung meines lieben, unvergeßlichen Mannes, **Wilhelm Bergner**, so viele Beweise der Liebe und Theilnahme, so wie allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben und seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, meinen aufrichtigen Dank zu sagen. Der liebe Gott möge Jedem vor ähnlichem Unglück behüten.

Halle, den 26. Januar 1863.

Emilie Bergner,

im Namen der **Hinterbliebenen.**

Unfern herzlichsten Glückwunsch dem Tischlermeister **Schimpf** nebst seiner Ehefrau zu ihrer silbernen Hochzeit. Halle, den 27. Januar 1863.

Mehrere treue Freunde.

Restaurazionz. „Felsenkeller.“

Heute Dienstag Abend Concert vom Musikdirector Herrn **Heincke** unter gefälliger Mitwirkung des Musikdirectors Herrn **Lange** aus Potsdam.

Entrée nach Belieben.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend wurde meine geliebte Frau **Auguste** geb. **Ziebarth** von einem gesunden Mädchen schwer, aber glücklich entbunden.

Halle, den 25. Januar 1863.

Professor **G. Herzberg.**

In heutiger Mittagsstunde wurde uns unsere liebliche kleine 3jährige **Auguste** nach kurzem, aber schwerem Krankenlager am Scharlachfieber durch den Tod entrißen.

Halle, den 24. Januar 1863.

Stadtrath **Jordan** und Frau.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gesa, unsere theure und unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die verwittmete **Johanne Rudolph**, in einem Alter von 62 Jahren 9 Monaten nach Jahre langen körperlichen Leiden durch einen sanften und ruhigen Tod zu sich zu rufen. Dies zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten an mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 24. Januar 1863.

Die tieftrauernden Kinder und Schwiegerkinder.

Todes-Anzeige.

Den 25. früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr starb unser lieber Sohn an der Lungenentzündung in dem zarten Alter von 1 Jahr 9 Monat 3 Tage. Dies unsern Verwandten und Freunden zur Nachricht, um stilles Beileid bittend,

die trauernden Eltern
Schuhmachermeister **Röhler** nebst Frau.

